

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

Geneigter Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357



Geneigter Leser!



ch gebe hiemit Dispositiones über die Sonntags- und Fest-Tags-Evangelien heraus, welche sich durch die edle Wahl der Thematum, durch die vortrefflichen Sachen, deren sie voll sind, durch die ausnehmende Gründlichkeit in Beweisen, durch die ganz natürliche Ordnung, durch die Accurateſſe in den Theilungen, durch den besonders erbaulichen Stoff, und andre gute Eigenschaften gar leicht von andern Dispositionen und bekannten erleichterten Prediger-Arbeiten, unterscheiden, und einen unleugbaren Vorzug behaupten. Ich kan mir aber

aber von allen diesen nichts anmassen, die einzige Begierde, meinem Nächsten gern durch diese Edition dienen zu wollen, ausgenommen. Denn diese Dispositiones sind ganz und gar eine Arbeit des Herrn Doctor und Professor Chrysanders Hochwürden, zu Rinteln.

Ich kan nicht leugnen, daß unter alle dem, was ich noch von Predigten gelesen, mir die Predigten des seligen hochverdienten und hochberühmten Herrn D. Rambachs am besten gefallen, und finde derer Urtheil ganz gegründet, welche dieselben als Muster anpreisen. Da ich nun so etwas erbauliches, so gründliches, und dabey erweckliches und lebhaftes auch in den Jahren, da ich zu Helmstädt studierete, bey dem damaligen Magistro legente, und Col-laborator des Herrn Abts und General-Superintendenten D. Seidels Hochwürden, dem Herrn Chrysander, antraf, und dessen Predigten so sehr beliebt waren: So bewog mich dieses, niemals eine Predigt desselben zu versäumen; sondern sie, nebst andern Studiosis, in der Kirche nachzuschreiben, welches wegen der Langsamkeit, Deutlichkeit und schönen Ordnung auch eben nicht schwer war. Ich hatte schon einen guten Vorrath davon gesammelt, als ich so glücklich wurde, ein ganz Jahr ein Collegium privatissimum über die Homilie bey dem Herrn Magister hören zu können, worin derselbe auch alle Treue und Aufrichtigkeit an mir bewiesen, daß ich es ihm Zeit Lebens nicht wieder verschulden kan. Er erläuterte mir die Præcepta mit seinen eigenen Predigten, die er von anno 1744 bis 1750 zu Helmstädt gehalten, und wies mir, warum er die und die Bahn der Ausführung genommen, warum er diese und keine andre Eintheilung gemacht, warum er dies und jenes Exordium gewählt, wie sich solches zur Abhandlung verhalte, welchen Leitfaden er in der Anwendung genom-

genommen, sammt den Quellen und Gründen. Woraus ich ungemeinen Nutzen schöpfte, den ich sonst nimmermehr erlanget haben würde. Er dictirte mir auch, was mir noch fehlte. Dies veranlassete mich, mir alle übrige Predigten, die er jemals gehalten, zur Abschrift auszubitten, weil ich seiner Methode nun am meisten gewohnt war, um dabey zu bleiben. Und seine Gütigkeit und Art, jedermann gern zu dienen, hat mir solche nicht versaget, sondern mir alles gern communiciret. Da ich es nun alles beysammen und in Ordnung hatte, und die Helmstädtische Bürgerschaft und die Studiosi längst gewünschet haben, die Predigten desselben, oder doch die Grund-Risse derselben wenigstens im Druck zu haben; ich auch nicht zweifle, daß solche lehrreiche Dispositiones zu vielen Nutzen Gelegenheit geben werden: so habe mich entschlossen, dieselben durch Uebergabe in den Druck gemeinnütziger zu machen. Deswegen ich denn auch erst bey dem Herrn Doctor um Erlaubniß geziemend angesucht.

Einige Kürze wird der Leser in diesem Auszuge wahrnehmen. Allein dieselbe wird dadurch reichlich ersetzt, daß nicht ein Thema, sondern mehrere edle Themata mit richtigen und regelmäßigen Eintheilungen auf jedes Evangelium vorkommen; welche zu Gedanken Anlaß geben, welches die Hauptsache bey dem ist, der predigen will. So habe ich auch die Nutz-Anwendungen nicht hinzu gethan, weil einigen nicht damit gedient zu seyn pflegt, und damit diese Sammlung dem geehrtesten Herrn Verleger nicht alzu stark anwüchse, sondern dieselbe denen Liebhabern um einen wolfeilen Preis geliefert werden könnte. Es haben längst viele davor gehalten, daß die besten Dispositiones diejenigen wären, dabey man nicht bloß ausschreiben kan, sondern dabey man selbst noch

noch zu meditiren und zu arbeiten findet, nachdem man durch dieselben auf einen wichtigen Gegenstand geleitet worden. So sind diese. Auf solche Art Dispositiones zu gebrauchen, hat sich Niemand zu schämen. Es ist nützlich. Und man wird nicht sagen können, was man sonst klagt, daß Dispositiones den eigenen Fleiß und das eigene Nachdenken hindern und trág machen. Am Sonntage Quasimodogeniti habe eine ganze Predigt eingerückt, damit man doch eine Probe hätte, wie diese Predigten, deren Wesentlichstes ich hier nur anführe, völlig ausgearbeitet gewesen sind, und wie sie seyn würden, wenn der Herr Urheber, sie etwa einmal ganz ans Licht zu stellen, sich bewegen ließe. Und da ich solche von Sr. Hochwürden erlanget, so habe damit keinen Anstand genommen. Hoffe also, der geneigte Leser werde mein Unternehmen, das bloß Erbauung und gemeinen Nutzen zum Endzweck hat, vor gut aufnehmen. Gott lasse dasselbe zu seiner Ehre und vielen Segen reichen.

Friedrich Philipp Klee.



Am